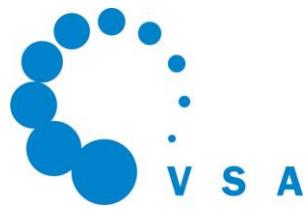


Verband Schweizer
Abwasser- und
Gewässerschutz-
fachleute

Association suisse
des professionnels
de la protection
des eaux

Associazione svizzera
dei professionisti
della protezione
delle acque

Swiss Water
Association



Europastrasse 3
Postfach, 8152 Glattbrugg
sekretariat@vsa.ch
www.vsa.ch
T: 043 343 70 70
F: 043 343 70 71

Aktualisierung von Grafiken in: **Wirkung des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel auf die Fliessgewässer**



Januar 2026

Aktualisierung zum Bericht «Wirkung des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel auf die
Fliessgewässer», VSA, 2024



Impressum

Herausgeber:

Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
Association suisse des professionnels de la protection des eaux
Associazione svizzera dei professionisti della protezione delle acque
VSA, Europastrasse 3, Postfach, 8152 Glattbrugg,
www.vsa.ch

Autor:innen:

Tobias Doppler, VSA-Plattform Wasserqualität, 8600 Dübendorf
Anne Dietzel, VSA-Plattform Wasserqualität, 8600 Dübendorf

Ansprechpartnerin: Anne Dietzel, Anne.Dietzel@vsa.ch



Im Frühjahr 2024 publizierte der VSA den Bericht «Wirkung des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel auf die Fliessgewässer». Unterdessen liegen für viele der im Bericht gezeigten Abbildungen neue Messdaten vor. Im Bericht wurden Daten bis 2022 gezeigt, jetzt liegen Daten bis 2024 vor. Das vorliegende Dokument enthält aktualisierte Abbildungen mit den neuen Daten. Die Nummerierung der Abbildungen sowie die angegebene Seitenzahl entsprechen der Abbildungsnummerierung und den Seitenzahlen im Bericht. Für die Beschreibung der Abbildungen und Methoden verweisen wir auf den ursprünglichen Bericht, der hier online verfügbar ist:

www.bafu.admin.ch/de/pestizidbelastung

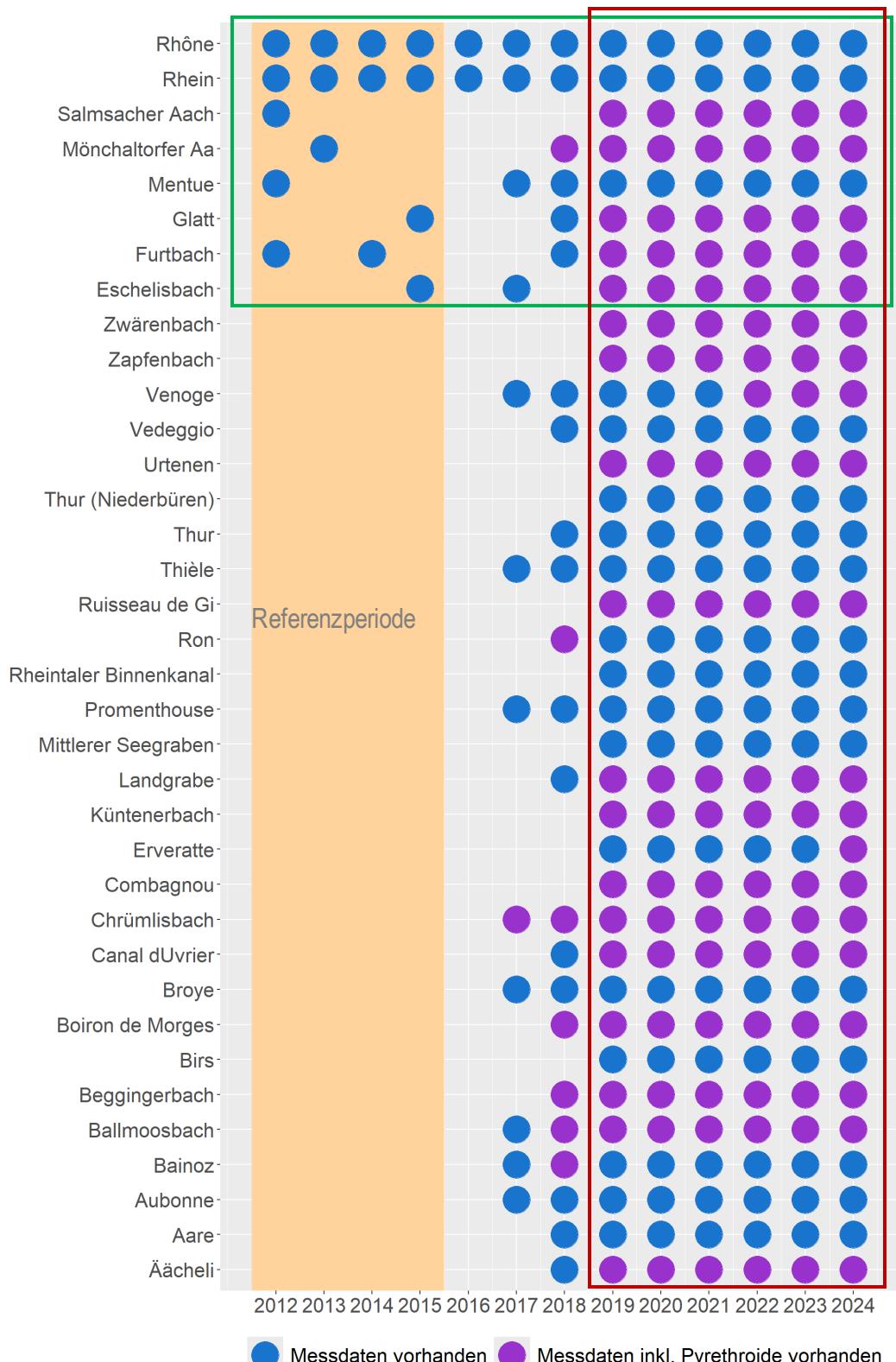


Abbildung 1 (Seite 15): Für die Wirkungskontrolle AP PSM in Fließgewässern verwendete Messdaten. Für violett markierte Standortjahre existieren auch Messungen von Pyrethroiden und Organophosphaten, wodurch eine vollständige Überprüfung der ökotoxikologischen Grenzwerte gemäss Anhang 2 der GSchV möglich ist. Orange hinterlegt ist die Referenzperiode 2012 – 2015. Grüner Kasten: Standorte mit Daten aus der Referenzperiode, die heute noch untersucht werden. Roter Kasten: Standorte mit Daten ab 2019, diese werden für die meisten Auswertungen benutzt.

In den folgenden Abbildungen werden nur Wirkstoffe dargestellt, die in den jeweils betrachteten Jahren irgendwann als PSM zugelassen waren. Abbildung 2 zeigt somit nur Überschreitungen von Wirkstoffen, die 2024 als PSM zugelassen waren. Alle anderen in diesem Dokument gezeigten Abbildungen enthalten Wirkstoffe, die in den Jahren 2019 bis 2024 irgendwann als PSM zugelassen waren.

Die Abbildungen 2 und 3 zeigen Wirkstoffe, die in der GSChV mit einem Grenzwert geregelt sind. Abbildung 2 zeigt Überschreitungen von ökotoxikologischen Grenzwerten und dem allgemeinen Grenzwert von 0.1 µg/L für organische Pestizide. Abbildung 3 zeigt nur Überschreitungen von ökotoxikologischen Grenzwerten. Alle anderen Abbildungen zeigen alle Wirkstoffe mit einem robusten Qualitätskriterium.

Für alle weiteren Erklärungen zu den Abbildungen verweisen wir auf den Bericht «Wirkung des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel auf die Fließgewässer».

<https://www.bafu.admin.ch/de/pestizidbelastung>

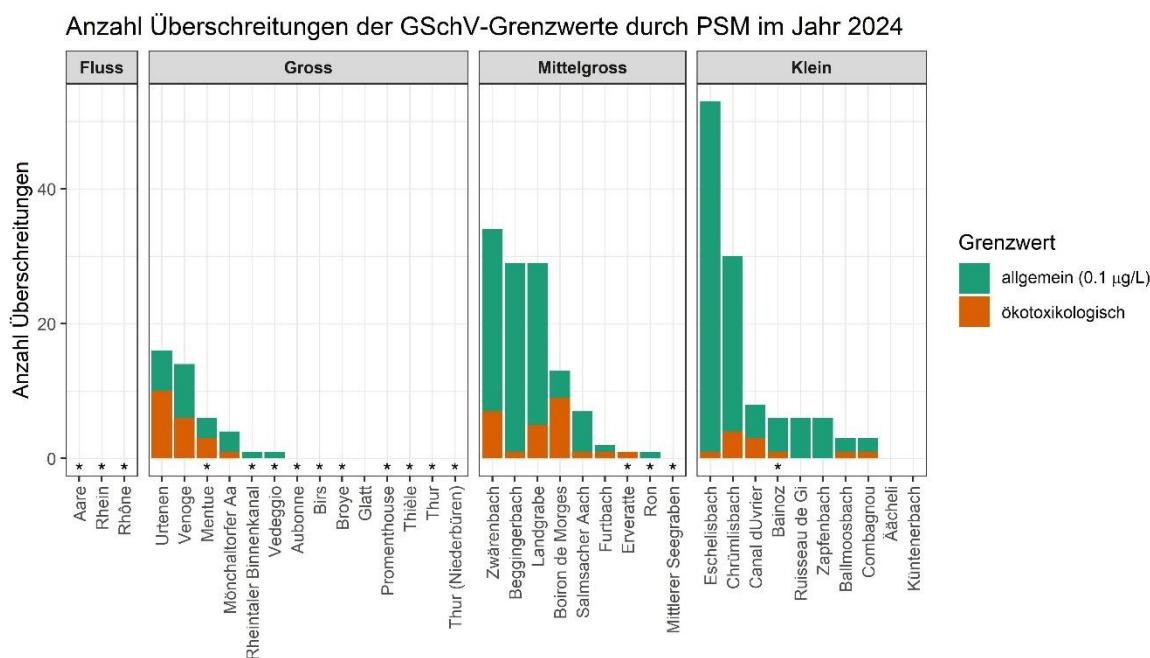


Abbildung 2 (Seite 20): Anzahl Überschreitungen der ökotoxikologischen Grenzwerte der GSChV für andauernde Verunreinigung und des allgemeinen Grenzwerts. Überschreitungen von Einzelsubstanzen in Zweiwochenmischproben im Jahr 2024, pro Standort aufgeteilt nach Gewässergrößenklassen. *: Standorte, an welchen Chlorpyrifos und Cypermethrin nicht gemessen wurden und daher keine vollständige Beurteilung gemäss Anhang 2 der GSChV möglich ist.

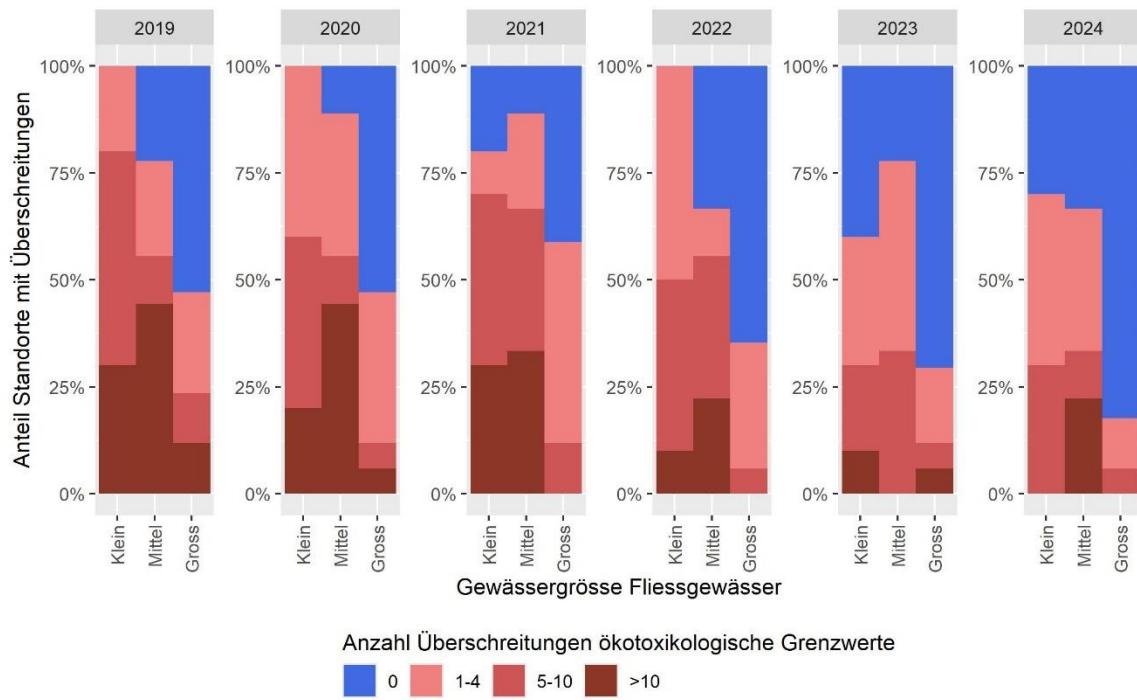


Abbildung 3 (Seite 23): Anteil an Standorten (total 36 Standorte) mit mindestens einer Überschreitung der ökotoxikologischen Grenzwerte der GSchV für andauernde Verunreinigung in den Jahren 2019-2024. Die roten Farbabstufungen geben eine grobe Übersicht wie viele Überschreitungen der Grenzwerte vorliegen. Der Anteil an Standorten ohne Überschreitung ist in blau gezeigt. Die Standorte sind gruppiert nach ihrer Gewässergrösse.

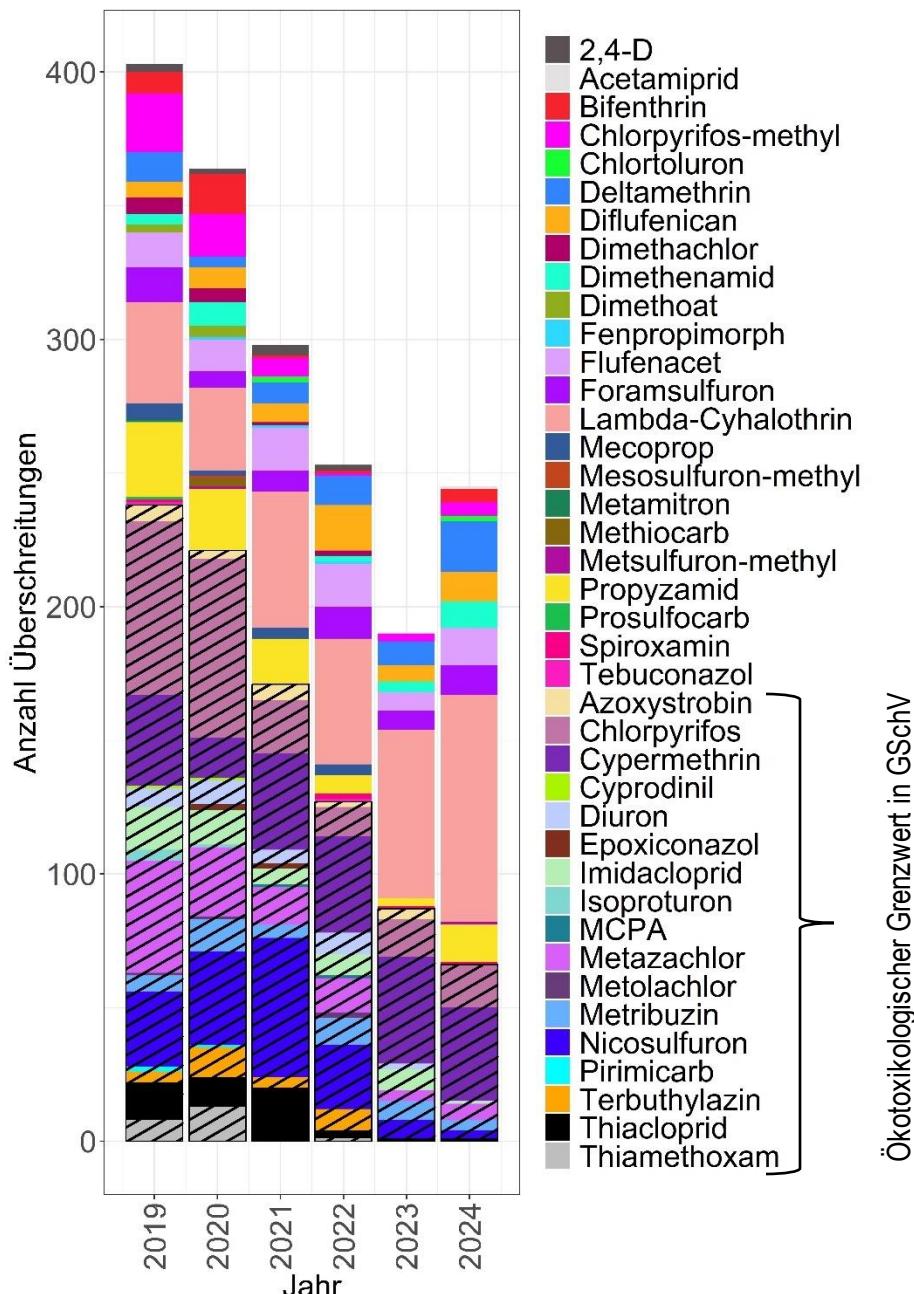


Abbildung 4 (Seite 25): Anzahl Überschreitungen von Qualitätskriterien in den Jahren 2019 bis 2024, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Wirkstoffen. Schraffiert dargestellt sind die Wirkstoffe mit einem ökotoxikologischen Grenzwert in der GSchV.

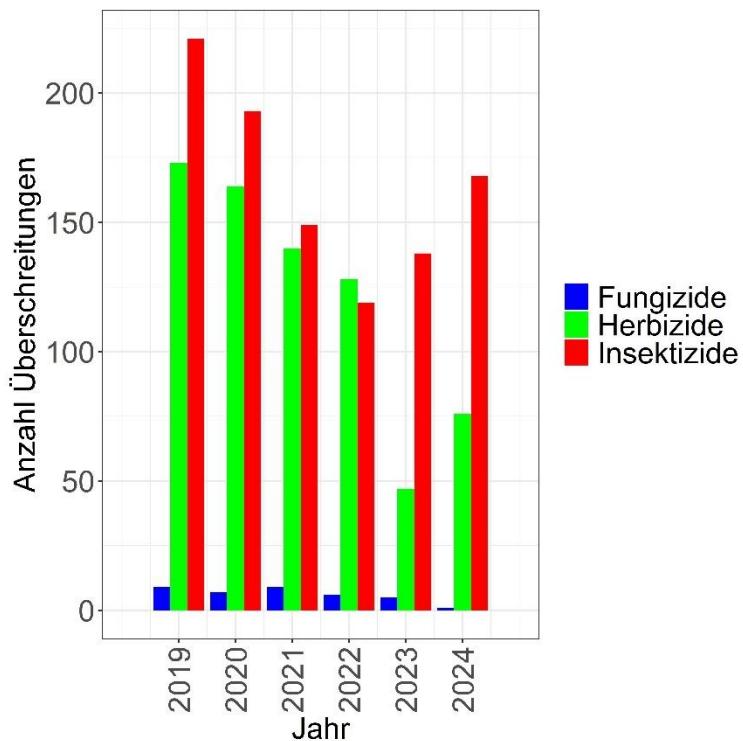


Abbildung 5 (Seite 26): Anzahl Überschreitungen von Qualitätskriterien in den Jahren 2019 – 2024 aufgeschlüsselt nach den Wirkstoffklassen Herbizide, Insektizide und Fungizide.

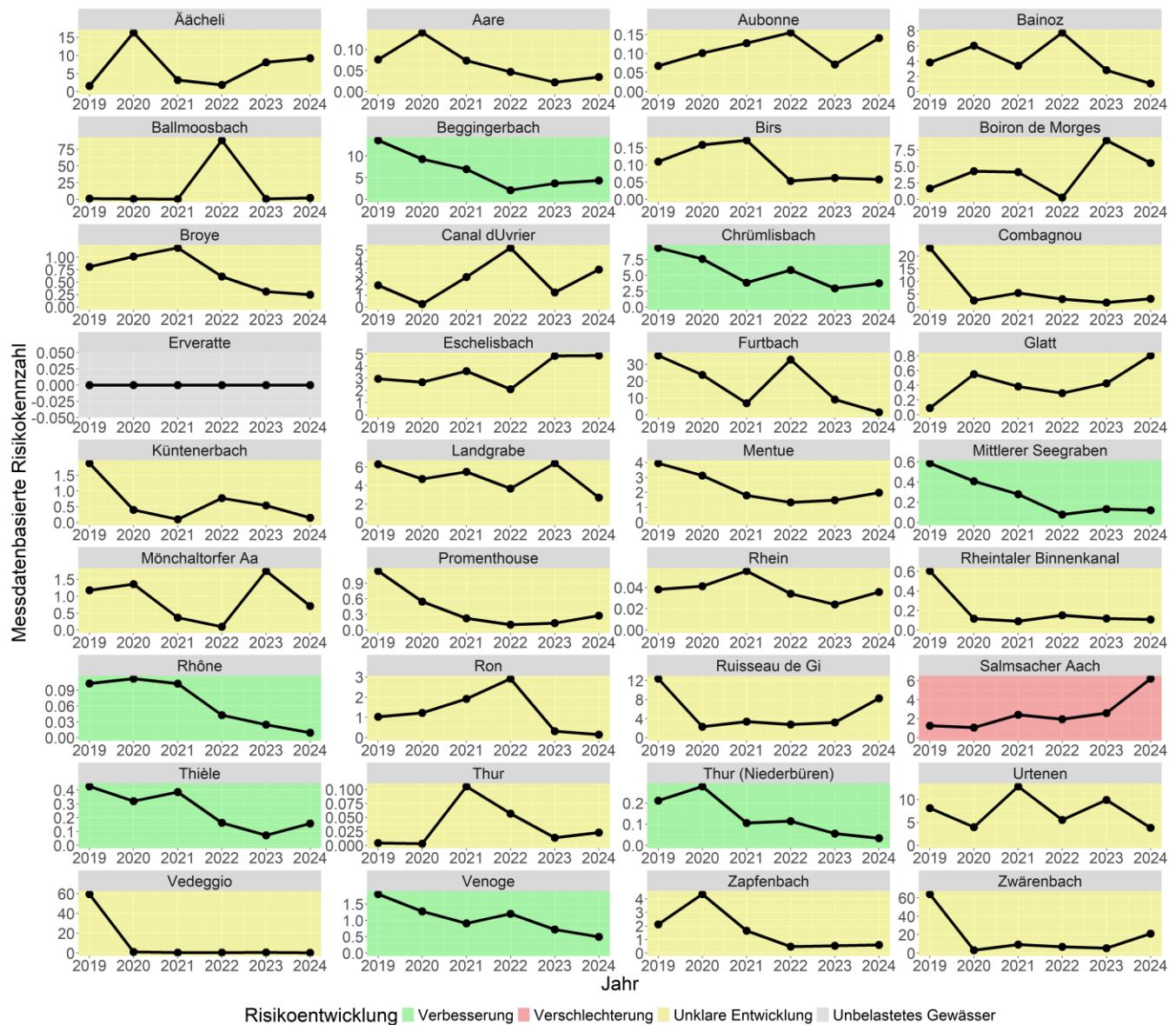


Abbildung 6 (Seite 27): Entwicklung der Risikokennzahl für alle untersuchten Standorte ab 2019. Farblich hinterlegt je nach Risikoentwicklung. Achtung: die Skala der y-Achse ist für jeden Standort unterschiedlich.

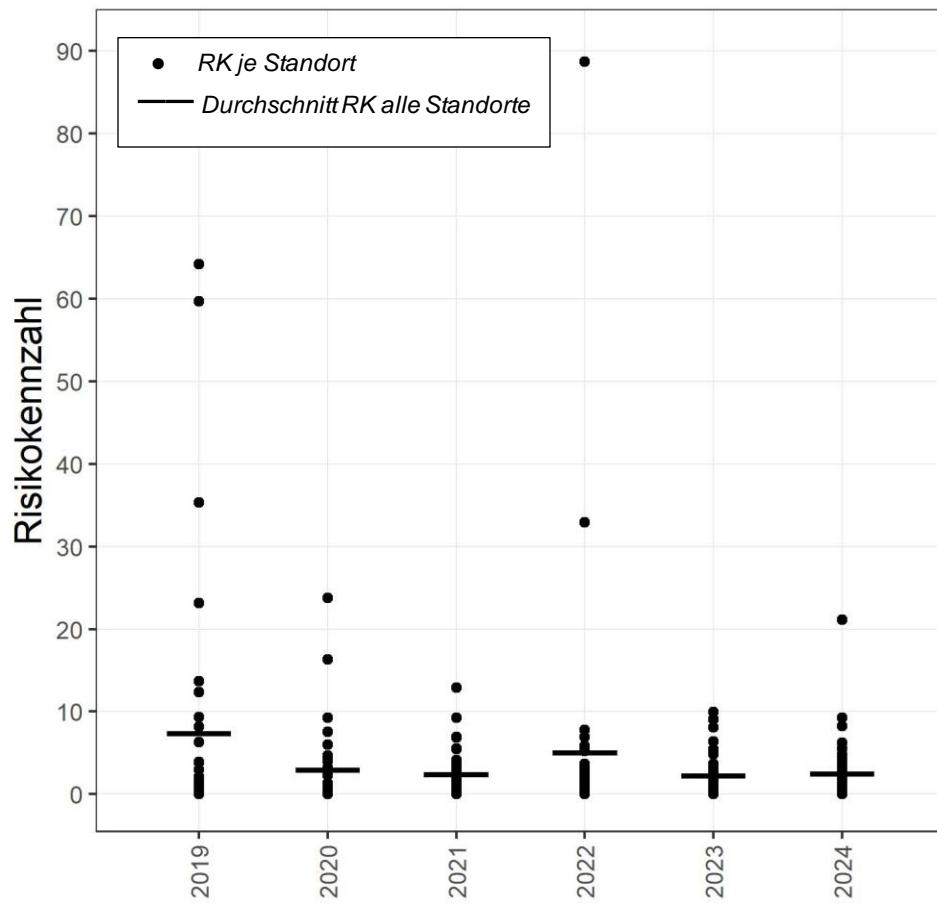


Abbildung 7 (Seite 28): Messdatenbasierte Risiko-Kennzahl der Jahre 2019 – 2024 für jeden Standort einzeln (●) und als Durchschnitt über alle Standorte (—).

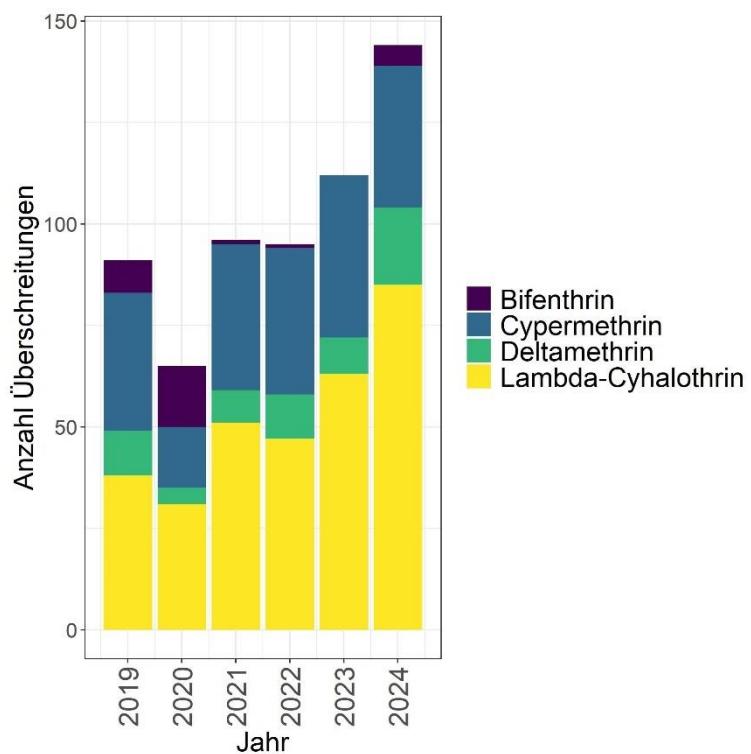


Abbildung 9 (Seite 31): Anzahl Überschreitungen durch Pyrethroide 2019-2024

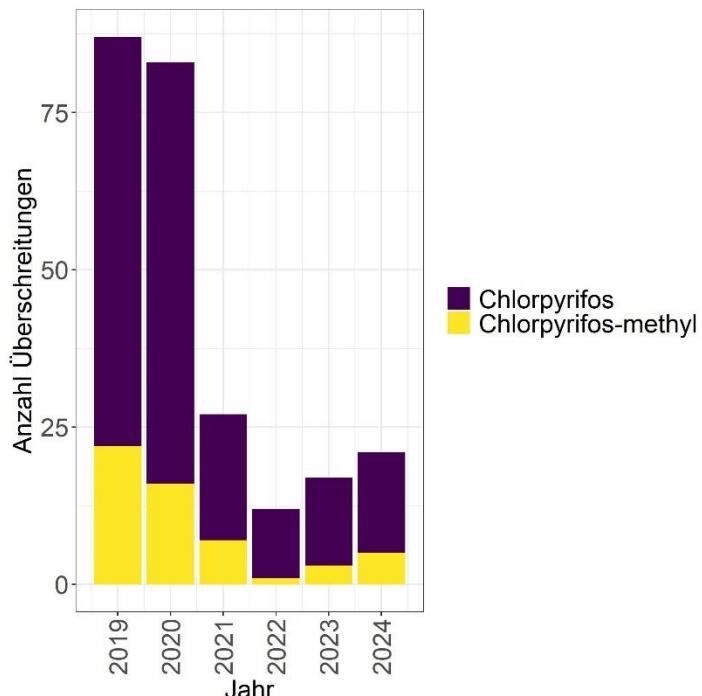


Abbildung 10 (Seite 32): Anzahl Überschreitungen durch Organophosphate 2019-2024

Tabelle 1 (Seite 32): Neonicotinoide, die in der Schweiz als PSM zugelassen sind oder waren mit der Information, ob sie ein robustes QK haben, der spätesten Aufbrauchsfrist der PSM-Produkte mit diesem Wirkstoff und der Information, ob sie auch als Biozid oder Tierarzneimittel zugelassen sind oder waren.

Wirkstoff	Robustes QK	Aufbrauchsfrist	Weitere Zulassungen
Thiacloprid	Ja (Grenzwert GSchV)	31.12.2021	Biozid ¹
Thiamethoxam	Ja (Grenzwert GSchV)	01.07.2022	Biozid
Imidacloprid	Ja (Grenzwert GSchV)	01.06.2022	Biozid und Tierarzneimittel
Clothianidin	Ja	2018	Biozid
Acetamiprid	Ja	Weiterhin als PSM zugelassen	Biozid

¹ Die Zulassung von Thiacloprid als Wirkstoff in Bioziden ist 2019 ausgelaufen. Es ist aber weiterhin ein Holzschutzmittel mit Thiacloprid auf dem Markt.

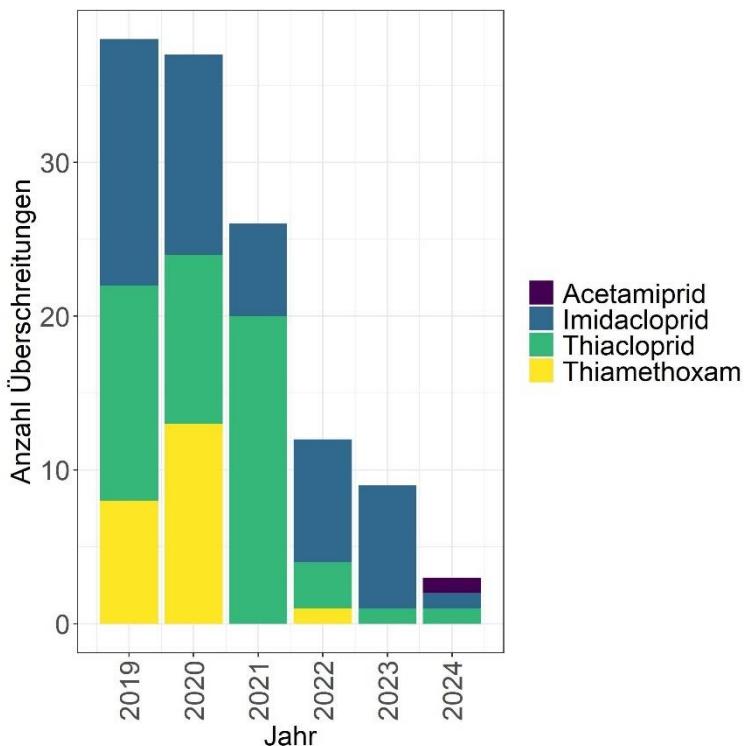


Abbildung 11 (Seite 33): Anzahl Überschreitungen durch Neonicotinoide 2019-2024.

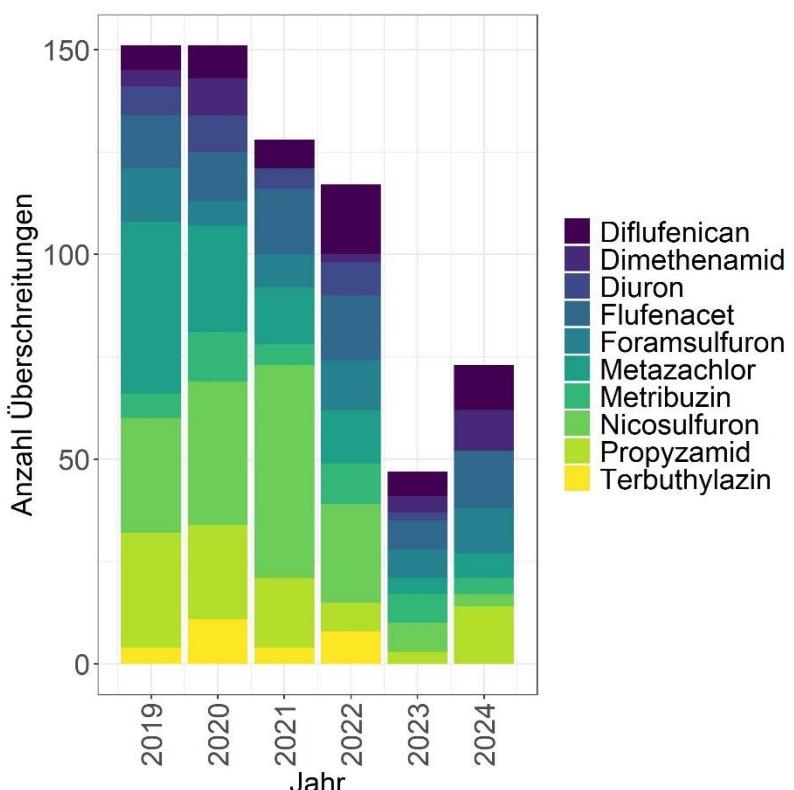


Abbildung 12 (Seite 33): Anzahl Überschreitungen durch die zehn Herbizide mit den meisten Überschreitungen 2019-2024.